

Abteilung für Archäologie des Auslandes

Obfrau:	Ingrid Ittner
Stellvertreterin:	Miriam Montag
Schatzmeisterin:	Elisabeth Schreyer
Schriftführerin:	Monika Dowerth M.A.
Pfleger:	John P. Zeitler M.A.
Mitglieder:	39

Aus der Abteilung

Im Jahr 1999 fanden ca. 40 Arbeitsabende statt. Jeweils von 18 bis 22 Uhr trafen sich 10 - 15 Mitarbeiter. Durch einen Presseartikel von John P. Zeitler motiviert, meldeten sich 42 interessierte Frauen und Männer, die zu zwei Einführungsabenden eingeladen wurden. Die Abteilung freut sich, daß durch diese Aktion mehrere zuverlässige und aktive MitarbeiterInnen gewonnen werden konnten. Trotz dicht gedrängten Arbeitsprogramms der Abteilung konnte in zweiwöchiger Folge ab Sommer eine Einführung in die Zeitbestimmung von Keramik und - damit verbunden - über die Archäologie Südjordaniens gegeben werden, die im laufenden Jahr fortgesetzt wird. Ein erster Einblick in die archäologische Ergebnisaufbereitung konnte bei einer Exkursion zur Ausstellung „Von Babylon bis Jerusalem - Die Welt der altorientalischen Königsstädte“ in Mannheim vermittelt werden.

MitarbeiterInnen der Abteilung stellten sich am **Tag der Offenen Tür** für ein spezielles Kinderprogramm zur Verfügung: Die kleinen Besucher durften ihr Geschick beim Restaurieren bronzezeitlicher Keramik aus Jordanien, beim Bemalen von Vasen, beim Abgießen von Figurinen und beim Herstellen von Öllampen ausprobieren.

Beim **Frühjahrestreffen** am 19. April in den derzeitigen Ausweichräumen der Abteilung in der Dianastraße konnten wir auch langjährige Mitglieder der Abteilung begrüßen.

Die **Jahreshauptversammlung** mit Berichten der Obfrau und des Pflegers fand am 26. November 1999 statt. Das anschließende Beisammensein war dank einer Spende von Dr. Dr. Manfred Lindner und Elisabeth Schreyer ein „kulinarischer Genuß“.

Die **Weihnachtsfeier** der Abteilung war für alle MitarbeiterInnen der schöne Abschluß eines arbeitsreichen Jahres. Etliche Abteilungsmitarbeiter konnten ferner den Jahresausklang in der Silvesternacht bei einem Rückblick auf über 25 Jahre Grabungstätigkeit mit nicht ganz wissenschaftlichen Dias zusammen erleben.

Vorträge

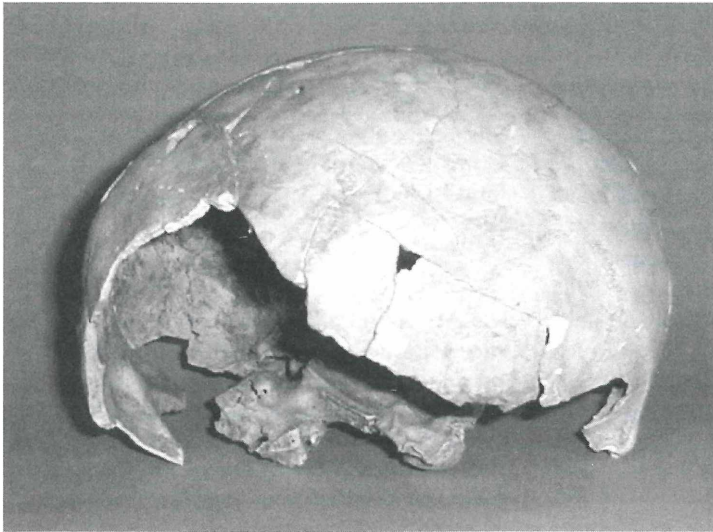
Alle neun im Programm der NHG aufgeführten Vorträge fanden ein großes Publikum. Es sei hier noch einmal den Referenten gedankt: Dr. Dr. Manfred Lindner; Prof. Dr. Peter Högemann; Dr. Holger Scholl; Dr. Otto Miller; Yamin Olivier M.A.; Eva Göritz M.A. und John P. Zeitler M.A.

Lehrgrabung

Um neue MitarbeiterInnen in die verschiedensten Vermessungs- und Grabungstechniken einzuführen, fand unter der Leitung von John P. Zeitler an ca. 10 Wochenendeinsätzen eine Lehrgrabung in der abgegangenen Klosteranlage Pillenreuth statt. Dabei konnten vor allem Gesichtspunkte der Bauuntersuchung vertieft werden. Am letzten Grabungstag konnten wir innerhalb des zerstörten Langschiffs der Kirche neben dessen Fundament den Schädel eines erwachsenen Menschen, vermutlich einer älteren Person, bergen. Zerstörungsspuren aus dem Mittelalter lassen vermuten, daß er beim Neubau der Kirche in seinem Grab gestört und neu beigesetzt wurde. Der schon im Mittelalter zerstückelte Schädel wurde von Julia Grötsch wieder zusammengesetzt (s. Abb.).

Sonderausstellung

Vom 15. Dezember 1998 bis zum 1. März 1999 war in der Vorhalle des Museums eine Sonderausstellung zum Thema „Colonia Flavia Scupi - Neue Grabungen in Mazedonien“ zu sehen.



Menschlicher Schädel aus einer sekundären Beisetzung im Pillenreuther Klösterle.
Foto: J. P. Zeitler

Publikationen

Anlässlich der Emeritierung von Prof. Steffen Wenig an der Humboldt-Universität Berlin erschien ein Sonderband der Nürnberger Blätter zur Archäologie. Darin konnte John P. Zeitler die Zuordnung und zeitliche Stellung der von der Abteilung zusammengesetzten großen Amphore aus dem Fundament der großen Anlage von Musawwarat-es-Sufra im Sudan vorlegen. Die Zuordnung zur Gruppe der Hadra-Gefäße erscheint nun eindeutig. Abgeschlossen wurde die Magisterarbeit von Maike Sieler an der Universität München, die der Bearbeitung der Terra-Sigillata-Funde aus Petra galt. Die vorzügliche Arbeit wird im Jahr 2000 im Druck erscheinen.

Bibliothek

Ein längst notwendiges Desiderat war die vollständige Neuordnung der Bibliothek der Abteilung. Diese wurde von Miriam Montag muster-gültig besorgt. Wenngleich die knappen Finanzmittel der Abteilung uns Neuanschaffungen nicht im wünschenswerten Maß möglich machen, so ist in den letzten Jahren doch ein guter Bestand archäologischer Fachliteratur zum Thema Jordanien zustande gekommen, der auch neuen Mitarbeitern ein Einarbeiten in unser Fach ermöglicht.

Neue Funde

Dank der Aktivitäten M. Lindners in SüdJordanien konnte die Sammlung um ein geschlossenes Keramikinventar aus einem Haus der frühen Bronzezeit bereichert werden. Die Reste von mindestens drei großen Vorratsgefäßen und zahlreicher kleinerer Amphoren kamen stark zerscherbt und versintert in Nürnberg an. Nach dem Waschen, Entsintern und Härten nahmen sich Petra Greifenberg, Helga Roßmaier, Claudia Tischner, Birgit Zellmann, Hermann Knapp und Hans-Joachim Schneider der Scherben an. Für die künftige Dauerausstellung entstehen

dadurch derzeit mindestens vier ganze, meist sehr große Gefäße. Ute el-Meloudi und Christoph Reiß und Wolf-Dieter Weckesser waren mit Ergänzungsarbeiten an der vorhandenen edomitischen Keramik beschäftigt. Somit können im neuen Museum in der Norishalle Hausinventare der Frühbronzezeit, der späten Eisenzeit und der nabatäischen Periode im Vergleich gezeigt und die Veränderungen in den Lebensgewohnheiten deutlich gemacht werden.

Arbeiten an der Sammlung

Die umfangreichen Grabungsdokumentationen der Ausgrabungen in Petra, Sabra und Ras Dakilallah müssen vor der endgültigen Publikation systematisiert und - sofern nötig - ergänzt werden. Um diese Arbeiten kümmerte sich Walter Pilarz, der zusammen mit Philipp Schmitt am Aufbau einer Datenbank über die Grabungsdokumentationen arbeitet. Immerhin bezeugen 2 Kartenschränke, daß unsere Mitarbeiter nicht nur nach Funden, sondern auch nach Befunden suchten. Robert Übelacker arbeitete sich mit großem Erfolg in die Münzrestaurierung ein und reinigt die Münzen aus der Grabung in Petra. Jörg Daumer fertigte Abgüsse von den Architekturstücken aus Sabra. Yasmin Olivier bereitet weiterhin die Vorlage der Öllampen aus der Petra-Grabung

vor. Vom Pfleger wurden die Neuzugänge nacherfaßt und die Sammlung in neue Kartons umverpackt, so daß der Umzug in die Norishalle im Frühjahr 2000 problemlos erfolgen kann.

Archäologische Expedition nach Südjordanien

Im Spätsommer reiste wieder eine kleine Gruppe der NHG unter der Leitung von M. Lindner in die Petra-Region. Dadurch wurden hauptsächlich die Erkenntnisse zur frühbronzezeitlichen Besiedlung verifiziert. Über die Ergebnisse wird in diesem Band gesondert berichtet.

Ausblick auf 2000

Außer den weiterhin regelmäßig stattfindenden Arbeitsabenden sind als Arbeitsschwerpunkte für 2000 geplant:

- Vorträge: Das umfangreiche Programm unserer Abteilung kann dem Jahresprogramm 2000 der NHG entnommen werden.

- Aufbau und Durchführung der Sonderausstellung „Mykene - Nürnberg - Stonehenge“. Die Eröffnungsveranstaltung findet am 20. Mai statt.
- Umzug in die neuen Arbeitsräume in der Norishalle
- Weiterführung der Lehrgrabung im „Klösterle“
- Durchführung einer Studienfahrt vom 20. - 22. Oktober zum Parthenonmuseum in Basel und nach Kaiseraugst.

Die Abteilung hofft, daß die durch den Kosovo-Krieg unterbrochenen Beziehungen zum Stadtmuseum Skopje wieder aufgenommen werden können, damit eine weitere gemeinsame Grabungskampagne im August/September 2000 möglich wird.

Ingrid Ittner

Miriam Montag

John P. Zeitler M.A.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [1999](#)

Autor(en)/Author(s): Zeitler John Patrick, Ittner Ingrid, Montag Miriam

Artikel/Article: [Abteilung für Archäologie des Auslandes 117-119](#)